



SPD-Ratsfraktion, Altes Rathaus Markt 1, 26105 Oldenburg

Stadt Oldenburg  
Frau Stadtbaurätin  
Gabriele Nießen  
Industriestr. 1

26121 Oldenburg

**FRAKTION IM RAT  
DER UNIVERSITÄTSSTADT  
OLDENBURG**  
Altes Rathaus · Markt 1  
26105 Oldenburg  
Telefon (0441) 235 26 85  
Telefax (0441) 235 21 55  
E-Mail: spd-fraktion@stadt-oldenburg.de

03.01.2019

## **Antrag für die nächste Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.01.2019**

Sehr geehrte Frau Nießen,

die SPD beantragt für die Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.01.2019 die Aufnahme des TOP

### **Ausbau des Sandweges.**

Wir beantragen, die Verwaltung zu beauftragen, folgende Punkte beim Ausbau des Sandweges zu berücksichtigen:

1. Die Fahrbahnbreite wird auf maximal 5,5 Meter entsprechend RQ 7,5 der Richtlinien für die Anlage von Straßen (RAS-Q) festgelegt. Es ist zu prüfen, ob weitere Bäume durch Fahrbahnverswenkungen oder -verengungen erhalten werden können.
2. Zur Verkehrsberuhigung werden in regelmäßigen Abständen Aufpflasterungen von 7 cm vorgenommen, die farblich und durch die Verwendung anderer Materialien gekennzeichnet werden, wie das beispielsweise im Ostweg oder am Sodenstich umgesetzt wurde.
3. Die bestehende Vorfahrtsregelung rechts vor links bleibt bestehen.
4. Die straßenbegleitenden Gräben sind so weit wie möglich zu erhalten.
5. Für den Sandweg wird eine Tonnagebegrenzung auf 5 Tonnen angeordnet.
6. Es wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h angeordnet. Zusätzlich zur Beschilderung werden in regelmäßigen Abständen entsprechende Markierungen auf die Fahrbahn aufgebracht.

Begründung:

Die SPD-Fraktion greift mit dem vorliegenden Antrag Anregungen der Bürgerinitiative Sandweg sowie von Bürgern\*innen aus dem Stadtteil auf. Der Sandweg befindet sich in einem schlechten Zustand. Der Ausbau der Straße ist daher sinnvoll, wird von der SPD-Fraktion unterstützt.

Es ist aber zu verhindern, dass der Sandweg durch den Ausbau seinen bisherigen Charakter verliert. Dies gilt sowohl hinsichtlich der verkehrlichen Belastung als auch hinsichtlich der Bäume und Gräben.

Die Forderungen der Bürgerinitiative und vieler Anwohner\*innen nach Verkehrsberuhigung für den Sandweg wird von der SPD-Fraktion ausdrücklich unterstützt. Durch eine zu den bisherigen Vorplanungen verringerte Straßenbreite, durch den Beibehalt der Vorfahrtsregelung rechts vor links, durch eine Tonnagebegrenzung sowie durch Aufplasterungen und Markierungen auf der Fahrbahn soll eine Verkehrsberuhigung erreicht werden. Bei den Aufpflasterungen orientieren wir uns an den Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, die im Ostweg und am Sodenstich umgesetzt wurden.

Fahrbahnmarkierungen, die auf Tempo 30 hinweisen, gibt es bereits in vielen Städten. Dies ist eine effektive und kostengünstige Maßnahme zur Verkehrsberuhigung, die künftig auch in Oldenburg eingesetzt werden soll.

Die Gräben und Straßenbäume sollen weitestgehend erhalten werden. Der Alleecharakter ist für den Sandweg prägend. Hinzu kommt, dass die Bäume einen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas leisten. Offene Gräben sind insbesondere bei Starkregen deutlich besser geeignet, Regenwasser aufzunehmen, als dies bei verrohrten Gräben der Fall ist.

Mit freundlichen Grüßen  
f. d. SPD-Fraktion

gez. Ulf Prange  
Fraktionsvorsitzender

gez. Renke Meerbothe  
Sprecher der SPD-Fraktion im Verkehrsausschuss